



Der frühe Vogel fängt den Bücherwurm

Fachtagung zur frühkindlichen Leseförderung
in der Familie als gemeinsame Aufgabe
kommunaler Akteure

29.10. 2010

9:00 - 13:00 Uhr

Aula der Volkshochschule Leipzig

Tagungsprogramm

- 9:00 Uhr Beginn und Begrüßung
durch die Veranstalter
Dr. Siegfried Haller
(Leiter des Jugendamtes Leipzig)
Prof. Dr. Bernd Schorb
(Lehrstuhl für Medienpädagogik und
Weiterbildung der Universität Leipzig)
- 9:15 Uhr Input-Referate
Dr. Ute Schikora
(Leiterin des Projektes
„Sprache fördern“, BBW Leipzig)
Dr. Arne Ackermann
(Leiter der Leipziger Städtischen
Bibliotheken)
- 9:45 Uhr Präsentation der Ergebnisse der
Evaluationsstudie zum Sächsischen
Modellprojekt „Lesestart – Mit Büchern
wachsen“
Katrin Meier, M.A.
Daniel Diegmann, M.A.
- 10:30 Uhr Pause
- 10:45 Uhr Moderierte Workshops zum
Erfahrungsaustausch und zur Diskussion
- 11:30 Uhr Zusammentragen der Ergebnisse im
Plenum
- 12:00 Uhr Podiumsdiskussion
Podiumsgäste: *Dr. Arne Ackermann*,
Sabine Bonewitz (Stiftung Lesen),
Dr. Siegfried Haller, *Caterina Mempel*
(Leselust e.V.), *Konstanze Morgenroth*
(Gesamtelternrat der Stadt Leipzig),
Dr. Ute Schikora
- 12:45 Uhr Klären von Fragen zur Dokumentation
der Tagung und Verabschiedung

Kontakt für Informationen und Anmeldung:

Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung
Emil-Fuchs-Straße 1
04105 Leipzig
Tel.: 0341 – 97 35 893
Fax: 0341 – 97 35 859
E-Mail: diegmann@uni-leipzig.de

Tagungsort:

Aula der Volkshochschule Leipzig
Löhrrstraße 3-7
04105 Leipzig



Der frühe Vogel fängt den Bücherwurm

Frühkindliche Leseförderung in der Familie als gemeinsame Aufgabe kommunaler Akteure

Bedeutung des Lesens

Lesen können und Lesen wollen sind wichtig, der Erwerb von Lesekompetenz eine grundlegende Aufgabe in der kindlichen Entwicklung. Nicht erst seit der ersten PISA-Studie im Jahr 2000 und den darauf folgenden Diskussionen ist klar, welche große Bedeutung das Lesen und der Erwerb von Lesekompetenz haben. Lesen ist nicht nur eine Schlüsselkompetenz, die den Einzelnen befähigt, mit Büchern und später auch angemessen mit anderen Medien umzugehen, sondern Lesen ist auch notwendig, um überhaupt erst am gesellschaftlichen und politischen Leben selbstbestimmt teilnehmen zu können.

Bedeutung der Familie für das Lesen

Die Grundlagen für erfolgreiche Karrieren als Leser/innen werden dabei nicht erst in der Schule gelegt. Schon in der frühen Kindheit, beim Aufwachsen in der Familie werden wichtige Weichen dafür gestellt. Die Familie ist die wirksamste und früheste Instanz der Lesesozialisation. Beim gemeinsamen Vorlesen, Geschichten erzählen, Reimen und Singen lernt das heranwachsende Kind die eigene Sprache kennen und kompetent zu nutzen. Die dabei erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind wiederum die Voraussetzung für das eigentliche Lesenlernen in späteren Jahren.

Das Sächsische Modellprojekt „Lesestart – Mit Büchern wachsen“

Vor dem Hintergrund der großen Bedeutung der ersten Lebensjahre und des Einflusses der Familie für die Lesesozialisation von Kindern wurde von 2006 bis 2009 das Sächsische Modellprojekt „Lesestart – Mit Büchern wachsen“ durchgeführt. Viele Bibliotheken und Kinderarztpraxen, auch in Leipzig, nahmen an diesem Projekt teil und gaben an Familien mit Kindern im Alter von einem bis drei Jahren kostenlose Buchpakete aus. „Lesestart“ sollte ganz besonders auch die Eltern ansprechen, die selbst ungern und kaum lesen. Die Buchpakete enthielten neben Bilderbüchern jeweils einen Ratgeber mit Tipps für Eltern zum Lesen mit ihren Kleinsten. „Lesestart“ wurde mittlerweile bundesweit in ganz Deutschland durchgeführt.

Ziele der Tagung

In der Buchstadt Leipzig hat sich eine ganze Reihe von Akteuren/innen das Ziel gesetzt, für die Entwicklung der Lesesozialisation der nachwachsenden Generationen einen Beitrag zu leisten. Hierzu gehören Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten wie auch Bibliothekare/innen, Familienhelfer/innen, Tagesmütter und -väter, ebenso ehrenamtliche Vorlesepaten/innen und viele mehr. Mit diesen Experten/innen für Leseförderung, die zudem ein großes Wissen über die Strukturen vor Ort besitzen, soll im Rahmen der Tagung überlegt und diskutiert werden, in welcher Form ein Projekt wie „Lesestart“ auf kommunaler Ebene verankert und vernetzt werden muss, um Leseförderung möglichst nachhaltig zu betreiben und Familien wirkungsvoll zu fördern. Die Veranstaltung soll Raum für einen intensiven Erfahrungsaustausch über Leseförderung und den Umgang mit lesefernen Eltern bieten. Dabei werden ganz unterschiedliche Projekte der Leseförderung reflektiert. Da die Aufgabe der Leseförderung nur vernetzt nachhaltige Wirkung erzielen kann, ermöglicht die Tagung zudem, dass sich Akteure/innen vor Ort kennen lernen, Kooperationen angedacht und Ideen gemeinsam entwickelt wie auch Strukturen zur Verstetigung eines Austausches etabliert werden.

Anmeldung zur Tagung

Die Teilnahme an der Tagung ist beitragsfrei. Wir bitten alle Interessierten, sich per E-Mail, Fax oder telefonisch bis zum 22.10.2010 für die Tagung anzumelden. Nutzen Sie dazu eine der folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung
Emil-Fuchs-Straße 1
04105 Leipzig
Tel.: 0341 – 97 35 893
Fax: 0341 – 97 35 859
E-Mail: diegmann@uni-leipzig.de

Vorlage für Anmeldungen per Fax:

Name: _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
E-Mail: _____ Einrichtung: _____

Hiermit melde ich mich für die Tagung „Der frühe Vogel fängt den Bücherwurm. Frühkindliche Leseförderung in der Familie als gemeinsame Aufgabe kommunaler Akteure.“ am 29.10.2010 in Leipzig an.